

Inhalt

Vorwort	9
A GRUNDLEGUNG	13
1. Zur Geschichte und inhaltlichen Entwicklung des Korrelationsbegriffs in der neueren Religionspädagogik	13
Zur Vorgeschichte des Korrelationsbegriffs in der Religionspädagogik (S. 13) – Vom Synodenbeschluß über den Zielfelderplan für die Grundschule zur Brixener Tagung über Korrelation (S. 15) – Neue Perspektiven und weitere Präzisierungen (S. 21)	
2. Zum Inhalt des Symbolbegriffs (Ex/Baudler).	32
Zur Etymologie und Geschichte des Begriffs „Symbol“ (S. 32) – Abgrenzung des Begriffs „Symbol“ zu den angrenzenden Begriffen: Zeichen, Klischee, Bild, Sinnbild (S. 34) – Wesensmerkmale des Symbols (unter besonderer Berücksichtigung des religiösen Symbols) (S. 38) – Funktionen des Symbols (unter besonderer Berücksichtigung des religiösen Symbols) (S. 41) – Zwei Grundtypen des religiösen Symbols: Gegenstands- und Handlungssymbole (S. 43)	
3. Korrelation und Symbol.	49
Resymbolisierung überlieferter Lehrgehalte als „Rückübersetzung“ (E. Biser) (S. 50) – Beispiele resymbolisierter Glaubensgehalte (aus den Beispielen durchgeführten Unterrichts in Kap. B. 3. und C. 3.) (S. 53) – Der Ursprung des christlichen Glaubens als Korrelationsgeschehen (S. 56) – Religiös homogene und religiös plurale (bzw. säkularisierte) Korrelationssituationen (S. 59) – Symbolisierung der gegenwärtigen Lebenserfahrung (mit Beispielen aus den Unterrichtsprojekten) (S. 62)	
<i>Exkurs:</i> Symbolisch-figürlicher Umgang mit biblischer Überlieferung (typologische Schriftauslegung)	
4. Korrelation durch didaktische Strukturgitter.	74
„Curriculum-Revision“ in den sechziger und siebziger Jahren (S. 74) – Erste didaktische Strukturgitter für den Religionsunter-	

richt (S. 76) – Fachdidaktisches Strukturgitter im Zielfelderplan für die Grundschule (S. 79) – Ziele und Möglichkeiten des symboldidaktischen und des sakramentendidaktischen Strukturgitters (S. 82)

B	RELIGIÖSE GEGENSTANDSSYMBOLS ALS GRUNDLAGE DER KORRELATIONS DIDAKTIK	89
1.	Religiöse Gegenstandssymbole als Wege zur religiösen Wirklichkeitsdimension (exemplarisch dargestellt an den Symbolen „Wasser“ und „Wind“) (Ex)	89
1.1	Das Symbol „Wasser“ als religiöses und christliches Symbol	91
	Das Symbol „Wasser“ in den Religionen: a) in der prähistorischen Zeit, b) in der abendländischen Antike, c) in den östlichen Religionen und in den Naturreligionen (S. 92) – Das Symbol „Wasser“ in der jüdisch-christlichen Tradition: Zur Wassersymbolik im AT / Zur Wassersymbolik im NT (S. 96) – Zur Entwicklung der Wassersymbolik im kultischen Leben des Christentums (S. 98)	
1.2	Das Symbol „Wind“ als religiöses und christliches Symbol	100
	Das Symbol „Wind“ in den Religionen: a) in der prähistorischen Zeit und in der abendländischen Antike, b) in den fernöstlichen Religionen und in den Naturreligionen (S. 100) – Das Symbol „Wind“ in der jüdisch-christlichen Tradition: Geisterfahrten durch das Symbol „Wind“ im AT (S. 102), Geisterfahrt durch das Symbol „Wind“ im NT: a) Geisterfahrten Jesu (S. 104) – b) Geisterfahrt in der Urgemeinde (S. 105) – Zur Entwicklung der Wind- und Atemsymbolik im kultischen Leben des Christentums (S. 106)	
2.	Strukturierung von Religionsunterricht durch religiöse Gegenstandssymbole (Baudler/Ex)	108
2.1	Die Bedeutung des Umgangs mit religiösen Gegenstandssymbolen für den korrelativen Religionsunterricht	108
2.2	Übersicht über den anthropologisch-theologischen (korrelativen) Gehalt religiöser Gegenstandssymbole (<i>fachdidaktisches Strukturgitter I</i> mit zugehörigem Frageraster)	113

3,	Beispiele durchgeführten Unterrichts (Foos-Queck) . . .	126
3.1	Unterrichtsprojekt „Wasser“	126
3.2	Unterrichtsprojekt „Wind“	158
C	CHRISTLICHE HANDLUNGSSYMBOLS (SAKRAMENTE) ALS GRUNDLAGE DER KORRELATIONS-DIDAKTIK	199
1.	Christliche Handlungssymbole (Sakramente) als mögliche Bewältigungsmuster des Lebens	199
1.1	Entfaltung des Glaubensfundaments in sakramentalen Handlungssymbolen	199
	Das christliche Ursakrament: Der gekreuzigte Jesus als lebendiger Christus (S. 199) – Sakramente und Sakramentalien als geschichtliche Handlungssymbole („Lebensfiguren“) (S. 207)	
1.2	Die Grundsakramente Eucharistie und Taufe als Grundmuster jesuanischer Lebensbewältigung (und ihre Ausprägung in den anderen Sakramenten)	211
	„abba“ und „pneuma“ als Lebenspole Jesu (S. 211) – Eucharistie als jesuanisches Bewältigungsmuster des Lebens (S. 212) – Taufe als jesuanisches Bewältigungsmuster des Lebens (S. 214) – Die übrigen Sakramente als Bewältigungsmuster des Lebens und die Bedeutung der qualifizierenden Elemente (S. 216)	
2.	Strukturierung von Religionsunterricht (und Gemeindekatechese) durch Sakramente als christliche Bewältigungsmuster des Lebens	220
2.1	Die Bedeutung des Umgangs mit Sakramenten als Bewältigungsmustern des Lebens für den korrelativen Religionsunterricht	220
	Trennung von „profan“ und „sakral“ in unserer Gesellschaft (S. 220) – Christliche Bewältigungsmuster des Lebens als Angebot im Religionsunterricht (S. 222) – Strukturierung von Religionsunterricht durch sakramentale Lebensmuster (S. 224)	
2.2	Übersicht über den anthropologisch-theologischen (korrelativen) Gehalt der sakramentalen Handlungssymbole (<i>fachdidaktisches Strukturgitter II</i> mit zugehörigem Frage-raster)	227

2.3	Biblische Inhalte und Inhalte der Systematischen Theologie als Inhalte des Religionsunterrichts unter dem Aspekt des sakramentendidaktischen Strukturgitters.	238
	Notwendigkeit, im Religionsunterricht auch von Überlieferung auszugehen (S. 238) – Das sakramentendidaktische Strukturgitter als Hilfe zur Symbolisierung biblischer und dogmatischer Inhalte (S. 241) – Inhaltliche Strukturierung des Religionsunterrichts durch Symbolisierung der Überlieferungsgehalte (S. 245)	
2.4	Gemeindekatechese und schulischer Religionsunterricht unter dem Aspekt des sakramentendidaktischen Strukturgitters	247
	Notwendigkeit einer <i>Unterscheidung</i> von verschiedenartigen theologischen und didaktischen Konzeptionen für Religionsunterricht und Katechese gemäß der Gemeinsamen Bischofssynode (S. 247) – Das sakramentendidaktische Strukturgitter als Hilfe zur Verlebendigung der Überlieferungsgehalte (S. 251) – Impulse des sakramentendidaktischen Strukturgitters für die verschiedenen Adressaten innerhalb einer Gemeinde (S. 253) – Innere Durchstrukturierung der Katechese anhand des <i>Frage-rasters</i> zum Strukturgitter (S. 256)	
3.	Beispiele durchgeführten Unterrichts (Baudler/Foos-Queck)	259
3.1	Unterrichtsprojekt „Freiheit und Angst“	259
3.2	Unterrichtsprojekt „Geborgenheit und Sexualität“	285
	Literatur.	317
	Personen- und Sachregister	322